

Open **D** Tuning Blues

12²

12hoch2.de

open

D

Material für Blues in Open D:
Griffbrettorientierung
Blues Schema / Lagen
Akkorde
Tonleitern

Vorschau. Das komplette eBook findet ihr unter: 12hoch2.de/open-d-tuning-blues.php

INHALT

Inhaltsverzeichnis	2
--------------------	---

EINLEITUNG

Hinweise	3
Symbole & Begriffe	4

UMSTELLUNG AUF OPEN D

Stimmen	5
Akkorde im Vergleich	6
Erste Akkorde	7

GRIFFBRETTORIENTIERUNG

Aufteilung der Töne	8
Lagen der Töne	9
Lagen der Töne	10
Oktaven	11

BLUES-SCHEMA

Grundlagen	12
Stufen für alle Grundtöne Dur / Moll	13
Stufen: Lagen in Open D	14
Stufen von D	15
Dur-Blues	16
Dur-Blues in D	17
Moll-Blues	18
Moll-Blues in D	19

OFFENE D-AKKORDE

Arpeggios D (Dur, Dur 6, Dur 7)	20
Arpeggios D (Moll, Moll 6, Moll 7)	21
D-Dur	22
D7, D6	23
D7/9, D6/9	24
Dm	25
Dm7, Dm6	26

AKKORDE OHNE LEERSAITEN

Hinweise	27
Dur, Grundton Saite 6 & 5	28
Dur, Grundton Saite 4 & 3	29
Dur 7, Dur 6, Grundton Saite 6	30
Dur 7, Dur 6, Grundton Saite 5	31
Dur7, Dur 6, Grundton Saite 4 & 3	32
Dur 7/9 / Dur 6/9, Grundton Saite 6	33
Dur 7/9 / Dur 6/9, Grundton Saite 5 & 4	34
Moll, Grundton Saite 6 & 5	35
Moll, Grundton Saite 4 & 3	36
Moll 7, Moll 6, Grundton Saite 6	37
Moll 7, Moll 6, Grundton Saite 5	38
Moll7, Moll 6, Grundton Saite 4 & 3	39

BLUES-TONLEITERN

Aufbau Blues-Tonleiter, Moll	40
Aufbau Blues-Tonleiter, Dur	41
D (Dur & Moll)	42
D#/Eb (Dur & Moll)	43
E (Dur & Moll)	44
F (Dur & Moll)	45
F#/Gb (Dur & Moll)	46
G (Dur & Moll)	47
G#/Ab (Dur & Moll)	48
A (Dur & Moll)	49
A#/Bb (Dur & Moll)	50
B (Dur & Moll)	51
C (Dur & Moll)	52
C#/Db (Dur & Moll)	53

WEITERFÜHRENDES

Weitere Bücher von 12hoch2	54
Weitere Bücher von 12hoch2	55

Willkommen bei meinem eBook „Open D Tuning Blues“

Dieses Gitarrenbuch bietet dir alles, was du brauchst, um Blues in Open D zu spielen. Von der Griffbrettorientierung über Akkorde bis zu den Tonleitern für Blues.

Was erwartet dich in diesem eBook?

Im ersten Kapitel wird die Umstellung vom Standard-Tuning zu Open D erklärt. Wie wird die Gitarre auf Open D gestimmt und wie verändern sich Akkorde in Bezug auf das Standard-Tuning. Hier werden auch die ersten Akkorde gezeigt, um ein Gefühl für dieses Tuning zu bekommen.

Im 2. Kapitel geht es um die Griffbrettorientierung, also den Lagen der Töne auf dem Griffbrett und wo die Oktaven zu finden sind.

In nächsten Kapitel werden jeweils 3 Blues-Schemata für Blues in Dur und in Moll gezeigt. Hier findest du auch eine Übersicht über die jeweiligen Grundakkorde (I, IV, V) für den Blues in allen Tonarten.

Nachfolgend werden verschiedene offene Blues-Akkorde mit dem Grundton D gezeigt.

In folgenden Kapitel werden verschiebbare Blues-Akkorde gezeigt. Da man im Blues oft zwischen 7er- und 6er-Akkord wechselt, findest du die jeweiligen Griffbilder immer nebeneinander.

Den Abschluss bilden die Tonleitern. Hier wird der Aufbau der Blues-Tonleitern basierend auf der Moll- und der Dur-Pentatonik erklärt. Nachfolgend findest du hier die Blues-Tonleitern für alle Grundtöne, jeweils auf einer Seite mit der Moll- und der Dur-Variante.

Alles wird ohne Noten und mit zahlreichen Griffbrett-Abbildungen gezeigt.

Viele weitere nützliche Infos und Online-Übungen findest du unter: 12hoch2.de

Welche Voraussetzungen braucht man?

Im Prinzip kann man auch gerade erst mit dem Gitarre spielen anfangen, um dieses eBook zu nutzen. Ansonsten ist es ganz hilfreich schon mal ein paar Akkorde spielen zu können und somit ein gewisses Gefühl für das Griffbrett entwickelt zu haben. Schließlich wird fast alles über das Griffbrett erklärt. Mit etwas Spielerfahrung werden einem viele Zusammenhänge natürlich schneller deutlich.

B statt H

Im deutschsprachigen Raum wird oft der Tonname „H“ verwendet. Das H gibt es aber in anderssprachigen Publikationen nicht. Der Ton H heißt in der internationalen Bezeichnung B und der Ton einen Halbtonschritt tiefer heißt Bb (bzw. A#). Das führt oft zu Verwirrungen. Da heutzutage viele Informationen über Musik auch in fremdsprachigen Publikationen zu finden sind, wird in diesem eBook die internationale Bezeichnung B und Bb verwendet. In englischsprachigen Tutorials, Workshops, Akkordbezeichnungen etc. werdet ihr niemals dem Ton H begegnen.

Empfehlungen

Ich freue mich natürlich, wenn meine eBooks weiterempfohlen werden. Schließlich steckt da eine Menge Arbeit drin. Daher baue ich auch darauf, dass meine Leser so viel Fairness besitzen, die PDFs nicht einfach weiterzugeben.

Anregungen und Kritik

Hast du Anregungen oder Kritik zu diesem Gitarrenbuch, freue ich mich über dein Feedback. Schreib mir einfach eine Mail an: marco@12hoch2.de

Impressum

Konzept, Inhalt, Layout und Umsetzung:

Marco Helmstedt

12hoch2.de

kontakt@12hoch2.de

Intervalle

In den meisten Grafiken werden die Intervalle zu den jeweiligen Tönen abgebildet. Die Bedeutung der Bezeichnungen kannst du der nebenstehenden Tabelle entnehmen. Nähere Erläuterungen zu den Intervallen findest du im Laufe dieses eBooks.

Der Grundton (1) ist immer orange, die Terzen (b3, 3) grün und die Quinten (b5, 5, #5) türkis markiert. Alle anderen Intervalle werden grau markiert.

Intervallbezeichnungen	
1	Grundton oder Oktave
b2	kleine Sekunde
2 / 9	Sekunde / None
b3	kleine Terz
3	große Terz
4	Quarte
b5	verminderte Quinte
5	Quinte
#5	erhöhte Quinte
6	Sexte
7	kleine Septime
j7	große Septime (maj7)

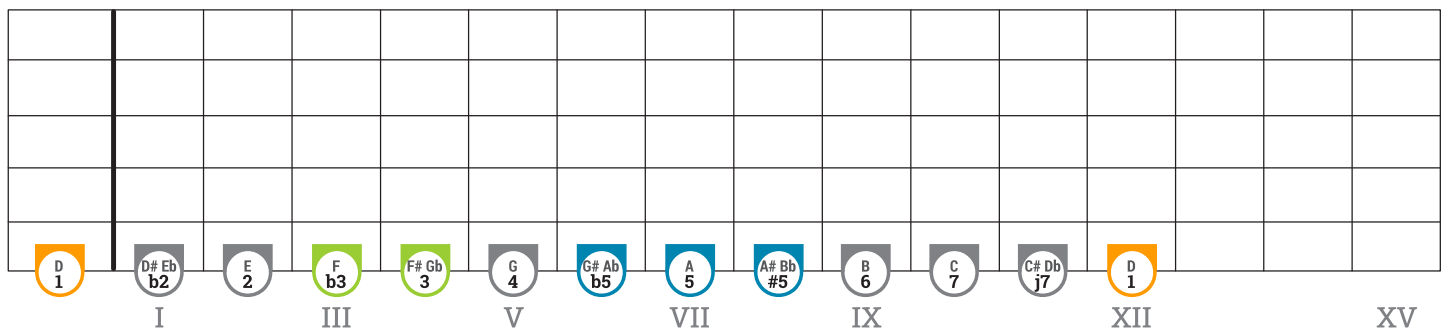
Erhöhte und erniedrigte Töne

Ob ein Ton als erhöht oder erniedrigt dargestellt wird, hängt von dem Kontext ab, in dem der Ton steht. In diesem eBook werden zur einfachen Orientierung die Töne immer in der erhöhten und erniedrigten Version abgebildet wie z.B.: C#, Db, D#, Eb, F#, Gb etc.

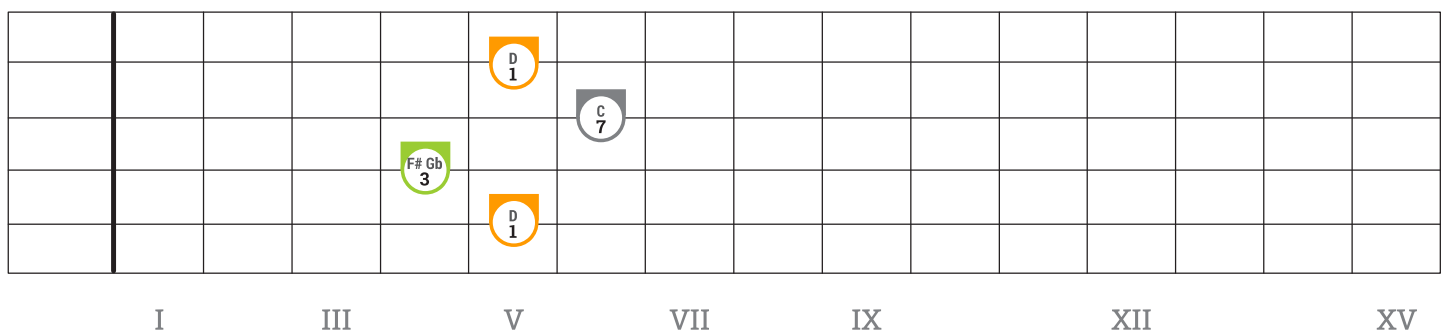
Akkorde

Akkorde werden i.d.R. mit den Tonnamen und Intervallen abgebildet. Ist auf einer Saite kein Ton bzw. kein Intervall eingezeichnet, wird diese Saite nicht gespielt.

Beispiel für die Kennzeichnung der Töne und Intervalle



Beispiel für einen Akkord: D7

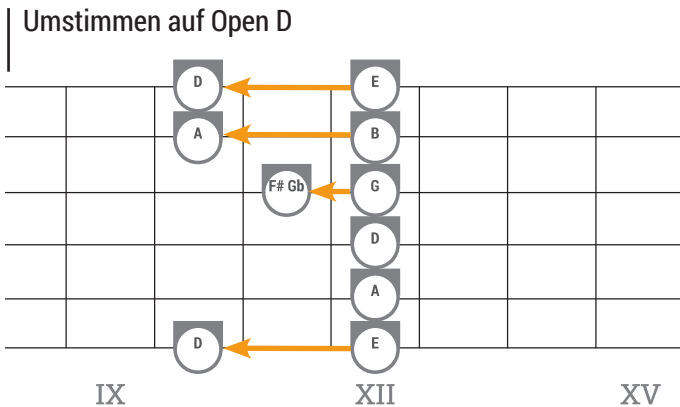


Die erste Abbildung unten zeigt am 12. Bund wie die 6., 3., 2. und 1. Saite umgestimmt werden. Die Tabelle zeigt die Unterschiede zum Standard-Tuning in Halbtonschritten und die Intervalle von D auf den Leersaiten in der offenen D-Stimmung.

Man erhält somit auf den Leersaiten einen D-Dur-Akkord. Ein D-Dur-Akkord bzw. jeder Dur-Akkord besteht aus den Intervallen Grundton, große Terz (Durterz) und Quinte.

Der Grundton von D-Dur liegt in der Grundstimmung auf der 6., 4. und 1. Saite, die große Terz liegt auf der 3. Saite und die Quinte auf der 5. und 2. Saite.

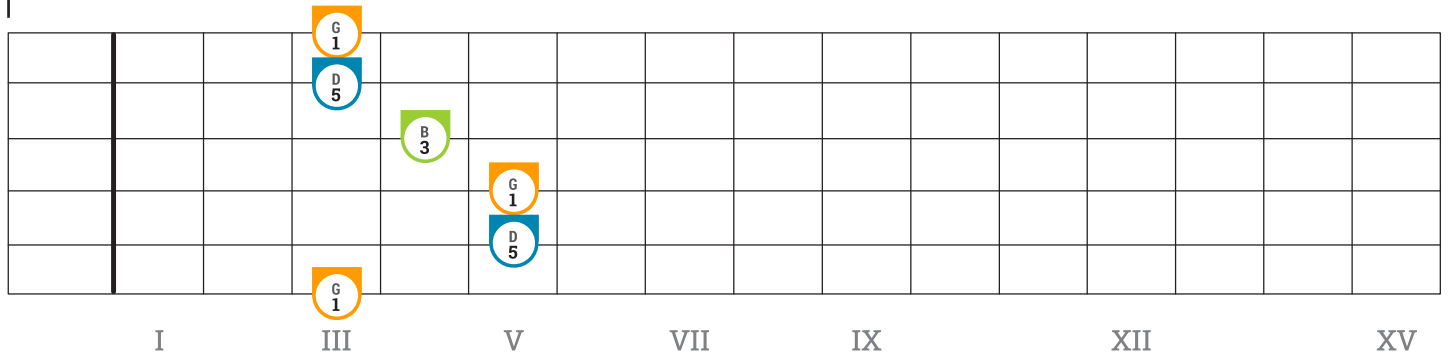
Man hat im Prinzip einen D-Dur-Akkord in der Art, wie man im Standard-Tuning einen D-Dur-Akkord mit Grundton auf der 6. Saite als Barré spielen würde.



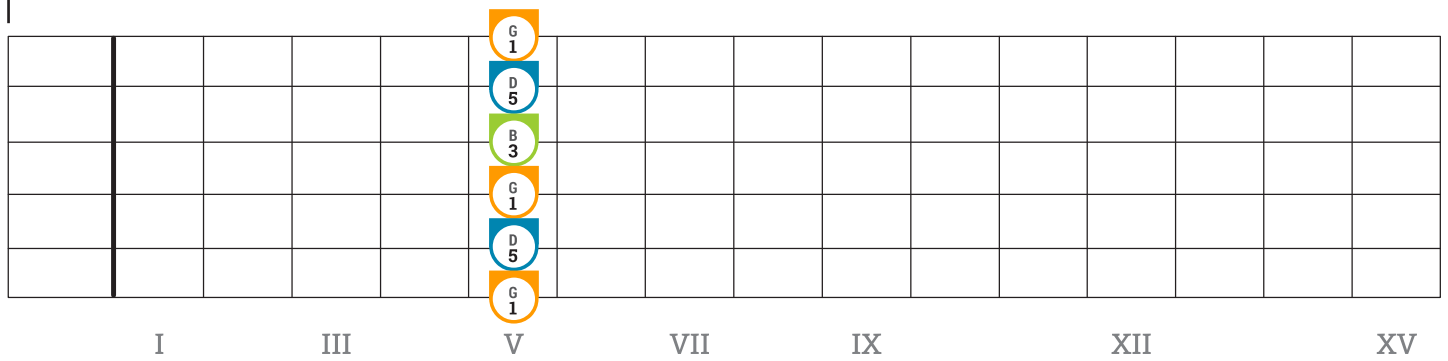
Saite	Ton	Intervall von D	Zu Standard
1	D	1: Grundton	-2
2	A	5: Quinte	-2
3	F#/Gb	3: große Terz	-1
4	D	1: Grundton	0
5	A	5: Quinte	0
6	D	1: Grundton	-2

Der Vergleich in den Abbildungen der Akkorde unten macht noch mal den Unterschied zwischen der offenen D Stimmung und dem Standard-Tuning deutlich.

G-Dur im Standard-Tuning



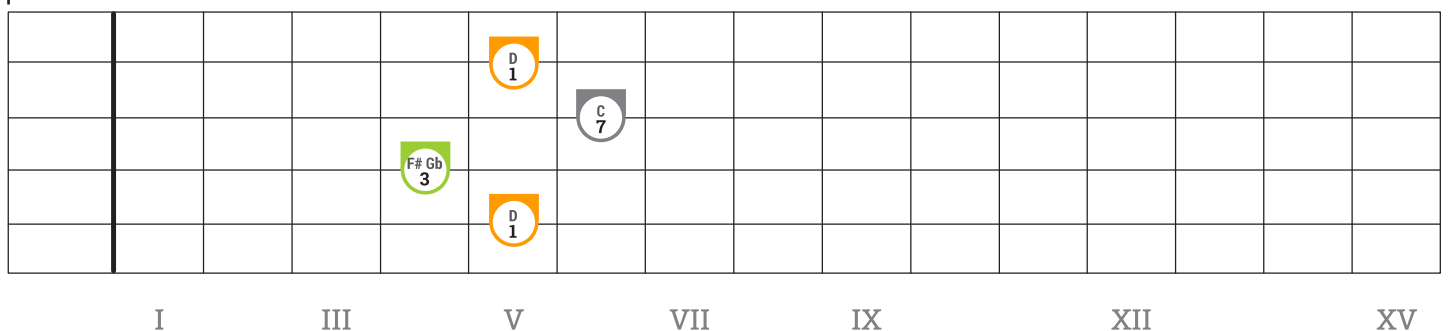
G-Dur im Open D Tuning



D7 im Standard-Tuning



D7 im Open D Tuning



Die einfachsten Akkorde in Open D sind Dur-Akkorde mit dem Grundton auf der 6. Saite. Da haben wir im leeren Bund schon das D-Dur und mit einem Barré im 12. Bund das D eine Oktave höher (Abb. 1).

Mit einem Barré im 5. Bund haben wir ein G und mit einem Barré im 7. Bund haben wir ein A (Abb. 2 und 3). Für alle Bottleneck-Spieler ist das ideal, weil alle Töne für diesen Akkordtyp übereinander liegen.

Ein absoluter Vorteil von Open D und auch anderen offenen Stimmungen, ist, den offenen D-Akkord zu nutzen ohne zu greifen. Man kann Melodien und Licks dazwischen spielen und hat immer die Fülle des offenen Akkords.

Mit diesen Akkorden kann man schon gut einen Blues spielen. Für den Anfang kriegt man damit schon mal ein Gefühl für dieses Tuning.

